

# Rebschutz- und Weinbauinformationsdienst Pfalz

Mitteilung Nr. 12 vom 18. Mai 2022

## Rebschutz- und Weinbauinformation

Aktuelle Informationen erhalten Sie über den automatischen Ansagedienst und über unsere Internetseite unter [www.dlr-rheinpfalz.rlp.de](http://www.dlr-rheinpfalz.rlp.de). Sie können uns gerne Ihre Anfragen, gegebenenfalls mit Schadbildern, via E-Mail zukommen lassen. Telefonische Meldungen zur Befallssituation in Ihren Weinbergen nehmen wir gerne montags – freitags 08:00 - 10:00 Uhr unter der Durchwahl 06321/671-284 entgegen.



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM  
LÄNDLICHER RAUM  
RHEINPFALZ

Breitenweg 71  
67435 Neustadt an der Weinstraße  
[www.dlr-rheinpfalz.rlp.de](http://www.dlr-rheinpfalz.rlp.de)

☎ Automatische Ansage **06321/671-333**

✉ E-Mail

☎ Fax

🌐 Homepage Direkt-Links



Hinweise **Pflanzenschutz** [phytomedizin@dlr.rlp.de](mailto:phytomedizin@dlr.rlp.de) 06321/671-387 **Institut für Phytomedizin**



Hinweise **Weinbau** Direkt an die Berater 06321/671-222 **Institut für Weinbau und Oenologie**



Hinweise zur **Witterung** und zum **Entwicklungsstand** und zur allgemeinen (Befalls-)Situation



Termin- und Veranstaltungshinweise

- Anhaltend hoher Oidium-Infektionsdruck! -  
- Frühe Blüte zu erwarten -  
- Wingert Digital am 25.05. um 16:30 Uhr -



### Witterungsverlauf und Phänologie:

Es bleibt vorerst sommerlich heiß, für Donnerstag und Freitag sind sogar über 30° C gemeldet. Dabei wird es zunehmend schwül und es können Hitzegewitter mit Starkregen und vereinzelt auch Hagel entstehen. Dort wo kein Platzregenguss niedergeht, wird der Niederschlag voraussichtlich gering ausfallen oder ganz ausbleiben. Zum Wochenende kühlt es wieder ab, die Höchsttemperaturen werden sich nächste Woche bei 20° C einpendeln. Eine durchgreifende Wetteränderung ist nicht angekündigt. Somit bleibt es für die Jahreszeit frühsommerlich und in weiten Teilen trocken. Für Reben stellen die Witterungsverhältnisse aktuell optimale Wachstumsbedingungen dar. Der Längenzuwachs ist enorm und beträgt bis zu drei Blätter in der Woche. Aktuell sind in weit entwickelten Anlagen sechs bis zehn Blätter entwickelt. Die Gescheine vergrößern sich und beginnen sich zu spreizen (BBCH 55). Hausreben an Südwänden blühen bereits. Mit dem allgemeinen Blütebeginn ist in etwa 14 Tagen zu rechnen, in der Südpfalz dauert es gewöhnlich eine Woche länger. Damit ist tendenziell ein frühes Jahr zu erwarten, analog zu 2017, 2018 und 2020.

Nach der zögerlichen Austriebsphase mit Lücken sind vielfach Nachzüglertriebe aus Beiaugen ausgetrieben. Mit Ausnahme von Milbenshäden oder vereinzelt Zeigertrieben zeigt sich der Austrieb insgesamt wüchsig und gesund. Jedoch tritt jetzt

zunehmend lagen- und sortenweise die Chlorose in Erscheinung.

### Blütebeginn in Neustadt-Mußbach

Tabelle 1: Blütebeginn der letzten Jahre im Vergleich zum langj. Mittel am Standort NW-Mußbach.

Jahr	Riesling	Müller-Thurgau	Silvaner
2016	18.06.	14.06.	12.06.
2017	03.06.	02.06.	01.06.
2018	28.05.	27.05.	26.05.
2019	12.06.	09.06.	09.06.
2020	30.05.	30.05.	28.05.
2021	17.06.	15.06.	16.06.
Vieljähriges Mittel (seit 1980)	Riesling 11.06.	Müller-Thurgau 10.06.	Silvaner 09.06.

Angegebene Mittelaufwandmengen beziehen sich auf die Basisaufwandmengen **mal Faktor 1,5**. In weit fortgeschrittenen Anlagen sowie in Minimal-schnittanlagen können die Aufwandmengen mit dem Faktor 2 berechnet werden.



**Oidium:** Das Risiko für Oidium-Infektionen ist weiterhin sehr hoch und eine erste Behandlung sollte bereits erfolgt sein. **Zeigertriebe und erste Infektionen werden nach wie vor in einigen Anlagen beobachtet!** In befallenen Anlagen sollten Zeigertriebe entfernt werden und umgehend eine Behandlung erfolgen. Ab sofort ist der Umstieg auf synthetische Fungizide dringend zu empfehlen! Spiroxamin-haltige Oidiumfungizide aus der Wirkstoffgruppe H bieten sich in dieser Situation an. Auch für befallsfreie

# Rebschutz- und Weinbauinformationsdienst Pfalz

## Mitteilung Nr. 12 vom 18. Mai 2022

Anlagen wird nun der Einsatz synthetischer Fungizide empfohlen! Beispiele hierfür sind in nachstehender Tabelle aufgeführt. Um Infektionen bis zur Blüte möglichst zu vermeiden bzw. gering zu halten, empfehlen wir eine **Erneuerung des Spritzbegriffs nach einem Zuwachs von drei Blättern**. Bei den derzeit hohen Zuwachsraten kann dies bereits nach einer Woche gegeben sein! **In dieser hochanfälligen und kritischen Phase sollten Behandlungsabstände auch im integrierten Anbau sehr kurz gehalten werden!** Auch pilzwiderstandsfähige Sorten sollten in dieser Phase unbedingt behandelt werden! Im späteren Verlauf der Saison, wird es möglich sein, die Behandlungsintervalle zu vergrößern.

**Tabelle 1:** Beispiele für synthetische **Oidium-Fungizide** (stark resistenzgefährdet).

Produkt	Wirkstoffgruppe	l bzw. kg/ha 1,5-facher Basisaufwand
Prosper Tec	H	0,495
Spirox	H	0,3
Talendo	J	0,15
Talendo Extra	J/G	0,15
Dynali	R/G	0,3
Vivando	K	0,12
Kusabi	K	0,113


Um die Entwicklung resistenter Pilzstämmen möglichst zu vermeiden, ist bei dem Einsatz von resistenzgefährdeten Mitteln ein Wirkstoffgruppenwechsel dringend erforderlich, d.h. Wirkstoffe aus einer Wirkstoffgruppe dürfen nicht zweimal hintereinander appliziert werden!

**Peronospora:** Von den zu Wochenbeginn gemeldeten Niederschlägen kamen bisher keine in der Pfalz an. Das weiterhin wechselhaft gemeldete Wetter könnte in den kommenden Tagen lokal zu Niederschlägen und ersten Infektionen führen. Daher wird empfohlen, zum Schutz des Neuzuwachses ein Kontaktmittel in Kombination mit einem Phosphonat einzusetzen.

**Tabelle 2:** Beispiele für **Peronospora-Fungizide** (Kontaktwirkstoffe, Phosphonate und Kombinationspräparate).

	Produkt	l bzw. kg/ha 1,5-facher Basisaufwand
Kontaktmittel	Delan WG	0,3
	Folpan 80 WDG	0,6
	Folpan 500 SC	0,9
Phosphonate	Alginure Bio Schutz	2,25
	Foshield	1,5
	Frutogard	2,25
	Veriphos	2,0
Kombinationspräparat	Delan Pro	1,8

**Traubenwickler:** Der Flug ist noch nicht vorüber. In einigen Gebieten gab es sogar um den 13. Mai herum nochmals einen kräftigen Anstieg der Flugzahlen zu vermelden. Daher kann es notwendig sein, eine zweite Behandlung durchzuführen. Aufgrund der sehr starken Aktivität des Bekreuzten Traubenwicklers, empfiehlt sich in diesem Jahr auch dort zu behandeln, wo sonst nur die zweite Generation bekämpft wird. Das Mittel sollte kurz vor dem Larvenschlupf ausgebracht werden, der in etwa 10 Tage nach dem Flughöhepunkt erfolgt.

Die **aktuellen Flugzahlen**  können Sie auf der Homepage des DLR Rheinpfalz einsehen. Zur Verfügung stehen die *B.t.* Präparate Florbac (0,6 kg/ha), Dipel DF (1,0 kg/ha), Dipel ES (0,75 l/ha) oder Xen Tari (0,6 kg/ha) bzw. Coragen\* (0,105 l/ha), Voliam\* (0,105 l/ha), Mimic (0,3 l/ha), Steward\* (0,075 kg/ha) oder SpinTor\* (0,04 l/ha). **Achtung: SpinTor und Steward sind als bienengefährlich eingestuft** und dürfen deshalb nicht in Weinbergen mit blühenden Beständen eingesetzt werden!

**\* Diese Mittel dürfen ohne Ausnahmegenehmigung nicht in Naturschutzgebieten und Gebieten mit vergleichbarem Schutzstatus eingesetzt werden!**

Insbesondere nicht geförderten Flächen, sollten in diesem Insektenjahr unbedingt auf Traubenwicklerbefall kontrolliert werden. Es wird grundsätzlich zur sicheren und nachhaltigen Wirkung dringend empfohlen, auch in nicht geförderten Anlagen 500 Disperser je Hektar auszuhängen.

**Grüne Rebzikade:** Es ist mit einer sehr hohen Larvendichte zu rechnen. Noch ist es für eine Behandlung zu früh, jedoch könnte in diesem Jahr eine Bekämpfung bereits der ersten Generation notwendig werden.

**Applikationstechnik:** Bei anstehenden Behandlungen kann noch mit reduzierter Luftmenge gearbeitet werden. Die empfohlene Wassermenge ist derzeit 150 bis 300 l/ha bei zwei bis drei geöffneten Düsenpaaren. Der Einsatz von Recyclinggeräten ermöglicht vor allem zu Beginn der Pflanzenschutzsaison ein hohes Einsparpotential und reduziert Abdrift. Um diese zu minimieren, sind geräteunabhängig grobtropfige und abdriftarme Düsen (z.B. Air-Injektor- oder Antidriftdüsen) zu verwenden. Bei der Gerätereinigung dürfen keine Reste der Spritzbrühe oder Reinigungsflüssigkeit in die Kanalisation oder in Oberflächengewässer gelangen. Reinigen Sie Ihre Geräte auf unbefestigten und möglichst bewachsenen Flächen oder auf dafür eigens

# Rebschutz- und Weinbauinformationsdienst Pfalz

## Mitteilung Nr. 12 vom 18. Mai 2022

vorgesehenen Reinigungsplätzen. Unvermeidbare technische Restmengen sind vor der Reinigung mit Wasser im Verhältnis 1:10 zu verdünnen und in einer Rebanlage auszuspritzen.



**Bodenpflege:** Falls eine Bearbeitung der Gassen oder Störung von Begrünungen geplant ist, sollte auf günstige Bodenverhältnisse geachtet werden. Die Oberböden trocknen in den nächsten Tagen weiter aus und hohe Begrünungen entziehen den Böden zusätzlich Wasser. Wird der Termin verpasst, ist es in der Regel sinnvoller, auf den nächsten Regen zu warten, als harte Verkrustungen unter hohem Materialverschleiß zu bearbeiten. Die Bearbeitung sollte zwar grobschollig, aber nicht mehr tief erfolgen. Vor allem wenn die bearbeiteten Gassen als Fahrgasse dienen, sollte auf eine ebene Fahrspur geachtet werden. Wird beim Pflanzenschutz Überzeilentechnik eingesetzt, brauchen die offenen Gassen in der Regel über Sommer nicht mehr befahren zu werden. Hohe Begrünungen sollten zum Zwecke der Wassereinsparung und zur Bildung einer Streuschicht (= Schonung der Bodenwasservorräte) gewalzt oder hoch gemulcht werden. Ein ständiges tiefes Mulchen der Grasgänge führt durch angeregtes Graswachstum zum starken Nährstoff- und Wasserverbrauch und zu einer starken Bodenbesonnung und damit Erhitzung des Oberbodens über mehr als 40 °C. Demzufolge sterben Bodenorganismen ab oder ziehen sich in tiefere Bodenschichten zurück, so dass beispielsweise Humusaufbau und Nährstoffmobilisierung ins Stocken geraten. Falls in den nächsten Tagen noch Pflanzungen bei heißen und trockenen Bedingungen durchgeführt werden, sind die Pflanzrebenwurzeln während der Pflanzung feucht zu halten und anschließend die Reben zu wässern. Es gilt, guten Bodenschluss zu erreichen, dann besteht vorerst keine weitere Notwendigkeit von Wassergaben!

**Ausbrechen und Heften:** Das Ausbrechen von Doppeltrieben oder Wasserschossen am Altholz sollte spätestens bis zur Blüte erfolgt sein. Eine aufgelockerte Laubwand verbessert die Anlagerung von Mitteln und fördert die Abtrocknung. Gleichzeitig kann eine grobe Ertragsregulierung erfolgen. Wo diese terminabhängige und zeitintensive Arbeit jedoch nicht erfolgt, sollte zur abgehenden Blüte eine maschinelle Entblätterung durchgeführt werden.



**Abbildung 1:** Bei engknotigen Sorten (wie hier Traminer) oder vermehrten Doppeltrieben sollte eine Triebregulierung erfolgen. Dies verbessert die Abtrocknung und Anlagerung von Pflanzenschutzmitteln.

Schnell gewachsene und freistehende Triebe sind besonders bruchanfällig. Da Windböen und Gewitter angekündigt sind, sollten die bereits weit entwickelten Anlagen zügig aufgeheftet werden. Rechtzeitiges Heften fördert den aufrechten Wuchs und erleichtert den zweiten bzw. dritten Durchgang erheblich.

**Maßnahmen gegen Chlorose:** Der rasante Wuchs fördert vielfach Chlorose. Bei deutlichen Anzeichen von chlorotischen Vergilbungen kann ab sofort der Einsatz eines eisenhaltigen Blattdüngers auf Basis von Chelaten oder Citraten erfolgen. Ein mehrfacher Einsatz ist ratsam. Die empfohlenen Mengen und Konzentrationen der Hersteller sind zu beachten. Bei zu hoher Konzentration und in Kombination mit einigen Pflanzenschutzmitteln (insbesondere Mischungen mit Profiler, Bicarbonaten oder Phosphonaten sind kritisch) können Ausfällungen der Brühe oder Blattverbrennungen auftreten. Daher sollten Blattdünger möglichst separat, am besten abends oder bei bedecktem Himmel ausgebracht werden. Von Spritzungen in die Blüte mit Eisendüngern wird generell abgeraten (Gefahr von Verrieselungen). Vorübergehende Aufhellungen an den Spitzen wachsen nach der Blüte von selbst wieder aus, daher ist eine generelle oder rein präventive



Behandlung nicht angezeigt. Bei starkem Auftreten (herdweises Auftreten) sollte eine Eisenchelatangabe über die Wurzeln durch Lanzen erfolgen.

**Abbildung 2:** Starke Chlorose bei Portugieser 2022 auf Kalkboden.



# Rebschutz- und Weinbauinformationsdienst Pfalz

## Mitteilung Nr. 12 vom 18. Mai 2022



„**Wingert Digital**“: Am **25. Mai** ab **16.30 Uhr** beginnen wir mit der ersten Online-Veranstaltung dieses Formats für die Saison 2022. Themenschwerpunkte werden neben Angaben zur **Phänologie und aktuell durchzuführenden weinbaulichen Maßnahmen**, insbesondere der **Empfehlungen zu anstehende Pflanzenschutzmaßnahmen** auch ein Beitrag über **derzeitige Kostensteigerung in der Weinbaubranche** sein. Die Veranstaltung wird mit dem Programm **Adobe Connect** durchgeführt. Alternativ können Sie den Seminarraum direkt mit dem unten genannten Link über das Internet betreten. Am besten ist dafür der Browser Google Chrome geeignet.

[https://sachkunde-rlp.adobeconnect.com/wingert\\_digital/](https://sachkunde-rlp.adobeconnect.com/wingert_digital/)

Ab 15 Minuten vor der Veranstaltung können Sie den Web-Seminarraum betreten. Klicken Sie unter der Überschrift „Wingert Digital“ links „Gast“ an und geben Ihren Vor- und Nachnamen ein und klicken auf „Betreten Sie den Raum“.

Über eine Chatfunktion können Sie zudem Fragen an Referenten/innen richten.

**Allgemeine Hinweise:** Die Gebrauchsanweisungen, Kennzeichnungsaufgaben und Anwendungsbestimmungen der Mittel sind einzuhalten. Für alle Pflanzenschutzmittelangaben gilt: Keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben. Detailinformationen zu den jeweiligen Produkten finden Sie in der monatlich aktualisierten **Datenbank der Zulassungsbehörde BVL**. Zudem bietet die **Datenbank PS-Info** des DLR Rheinland-Pfalz ebenfalls einen Überblick der aktuell zugelassenen Pflanzenschutzmittel an.

**Beachten Sie bei den anstehenden Pflanzenschutzmaßnahmen grundsätzlich die geltenden Regelungen und Auflagen der Pflanzenschutzanwendungsverordnung, insbesondere Schutzgebiete betreffend!**